



S.1 Marktüberblick

S.2 Daimler

S.3 Andritz

30. November 2013

Angesichts der aktuellen Rekorde bei DAX und Co. mehren sich die Stimmen, dass bald ein Absturz droht. Jüngst sorgte die Deutsche Bank mit entsprechenden Aussagen für Furore. Doch nun ruderte sie zurück. In ihrem Kapitalmarktausblick 2014 äußerte sich das größte deutsche Geldhaus durchaus positiv über Aktien. Diese seien nach dem jüngsten Anstieg zwar nicht mehr billig, aber angesichts niedriger Zinsen gebe es keine wirkliche Alternative. Anlegern, die auf laufendes Einkommen Wert legen, wird im Kapitalmarktausblick zu dividendenstarken Aktien geraten. Die Dividendenrenditen vieler Aktienindizes werden weltweit über der für 2014 prognostizierten Inflationsrate für den Euroraum gesehen. Laut Kapitalmarktausblick könnte die Dividendenrendite in Europa 2014 über 3 Prozent betragen, womit die prognostizierte Inflationsrate deutlich übertroffen werde. Das höhere Wirtschaftswachstum sowie eine robuste Gewinnentwicklung sollten aus Sicht der Studie zudem die Stabilität der Dividenden erhöhen. Doch nicht nur europaweit sind die Chancen gut. Auch für Deutschland hat der Kapitalmarktausblick positive Meldungen parat. So wird seitens der Deutschen Bank zum Jahresende 2014 ein DAX-Stand von rund 9.800 Punkten oder sogar mehr prognostiziert. Damit steht uns Börsianern also ein spannendes Jahr bevor.

Ihre Börsenblogger

■ DAX (Xetra) ■ ATX Austrian Traded I... (Indizes, Börse Wien) (relativ)
■ SMI (RBS Indikation) (relativ)



Es läuft derzeit spitze an den europäischen Börsen. DAX & Co. verzeichnen ein Rekordhoch nach dem anderen. Von daher kann man sich als Anleger entspannt zurücklehnen und die Gewinne laufen lassen

EADS: Radikale Maßnahmen für radikale Kursgewinne

Es ist gar nicht so lange her, dass die Rüstungssparte beim Luft- und Raumfahrtkonzern EADS dank einer konstanten Nachfrage vieler Regierungen, für gute Geschäfte sorgte. Doch da die Regierungen mittlerweile sparen müssen, bleiben auch viele Rüstungsaufträge aus. Nach der gescheiterten Fusion mit dem britischen Wettbewerber BAE bleibt nur noch ein radikaler Umbau der kriselnden Sparte. Wie gut, dass die kommerzielle Luftfahrt boomt und sich die Tochter Airbus vor Aufträgen kaum retten kann. **MEHR**

Wirecard sorgt für zusätzliches Wachstum

Der Zahlungsabwickler Wirecard konnte jüngst positive Geschäftsergebnisse für das dritte Quartal präsentieren. Allerdings musste die Aktie daraufhin eine kleine Korrektur über sich ergehen lassen, nachdem sie in den vergangenen Jahren fast nur den Weg nach oben kannte. Einerseits fragen sich die Anleger, ob das Unternehmen das zuletzt an den Tag gelegte Wachstumstempo beibehalten kann. Gleichzeitig missfiel vielen von ihnen die Tatsache, dass Wirecard noch mehr in sein Wachstum investieren möchte und die Ergebnisse darunter leiden dürften. **MEHR**

Vossloh: Großaktionär Thiele gewinnt erneut Machtkampf

Nachdem der im SDAX notierte Bahn- und Verkehrstechnikkonzern Vossloh zuletzt vor allem durch eine solide Auftragsentwicklung aufgefallen ist, traf die jüngste Meldung die Anleger wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Die Gründer-Familie, bisher mit einem Anteil von deutlich über 30 Prozent größter Aktionär von Vossloh, platzierte etwa zwei Drittel ihres Aktienanteils am Markt. Damit kann der zweitgrößte Aktionär von Vossloh, Heinz Hermann Thiele, zum zweiten Mal in diesem Jahr den Machtkampf zwischen den beiden Aktionärsgruppen für sich entscheiden. **MEHR**

Raiffeisen Bank International und die Krise

Die europäische Wirtschaft läuft weiter schleppend, so dass viele Firmen Gefahr laufen, Kredite nicht bedienen zu können. Die Raiffeisen Bank International musste deshalb in diesem Jahr bereits die Risikovorsorge für faule Kredite nach oben schrauben. Nun machten sich die Rückstellungen auch in einem Gewinnrückgang in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bemerkbar. **MEHR**

Daimler-Aktie: Kursziel 81,00 Euro

Bereits der erste Blick auf den Point&Figure-Chart der Daimler-Aktie (ISIN DE0007100000) sollte jeden Bullen fröhlich stimmen, befindet sich der Wert doch in einer Abfolge von Point&Figure-Kaufsignalen. Das aktuelle wurde erst am 13. September durch Erreichen der 57,00 Euro generiert und hat mit aktuellen Kursen von rund 60,00 Euro bislang nur eine Wertsteigerung um 5,2 Prozent real werden lassen. Allerdings ist das Potenzial dieser Aktie weitaus höher einzuschätzen, liegt das durch Rücksetzer aktivierte und das aktuelle Kaufsignal bestätigte Kursziel des vorletzten Kaufsignals bei 81,00 Euro.

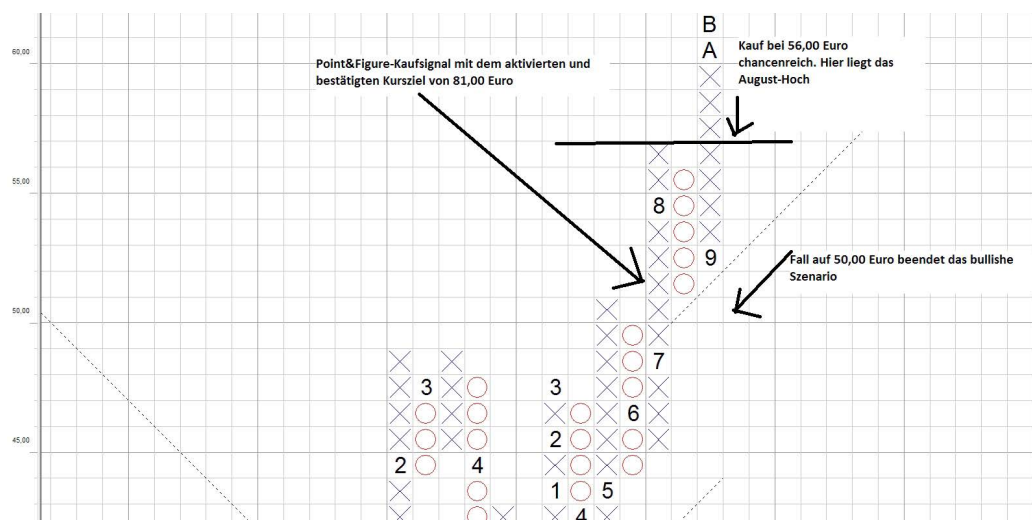


Bildquelle Daimler

Nun stellt sich die Frage nach den charttechnisch sinnvollen Einstiegspunkten. Hierbei bietet sich als erster der Bereich um 56,00 Euro an. Hier hat die Aktie im August ein signifikantes Zwischenhoch ausgeprägt, das als Unterstützung fungieren sollte.

Ein Rückfall auf 50 Euro hingegen würde ein Point&Figure-Verkaufssignal ausprägen, so dass sich diese Marke als charttechnischer Stopp anbietet. Ein Sprung in die Position bei aktuellen Notierungen um 60 Euro bietet sich nicht an, da der Stopp von 50 Euro satte 17 Prozent entfernt wäre.

Spekulativer eingestellte Investoren mit Fokus auf gehebelte Gewinnchancen können neben der Aktie auch den Wave XXL mit der ISIN DE000DX6UJY3 ins Auge fassen und diesen bei Daimler-Kursen um 56,00 Euro ins Depot aufnehmen. In diesem Fall wird das Zertifikat mit endloser Laufzeit einen Hebel von knapp 2 aufweisen.



Produktprofil

WAVE XXL Call auf Daimler

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DX6UJY3
WKN	DX6UJY
Emissionstag	18.04.2013
Laufzeit	Open End
Knock-Out	27,80 EUR
Kurs Basiswert	61,01 EUR
Abstand KO	ca. 54%
Ratio	0,10
Hebel	1,75
Empf. Börsenplatz	Scoach (Frankfurt)

1 100+ Börsen in 20 Ländern weltweit

2 Jetzt noch günstigere Konditionen

3 Abgeltungssteuer erst im Folgejahr

KLICKEN SIE HIER

JETZT ERSPARNIS ANZEIGEN!

AKTIEN • ETFs • OPTIONEN • FUTURES • ZERTIFIKATE

Unser Derivate-Tipp

Für spekulativer eingestellte Anleger bietet sich bei den aktuellen Kursen der Daimler-Aktie der Kauf eines WAVE XXL Call der Deutschen Bank (ISIN DE000DX6UJY3) an. Das Zertifikat weist eine unbegrenzte Laufzeit, ein Bezugsverhältnis von 0,1 (10 Zertifikate berechtigen zum Bezug einer Aktie von Daimler) und einen Hebel von rund 2 auf (Bezogen auf den Stichtag 29. November und einem Kurs der Daimler-Aktie von etwa 61,01 EUR). Wichtig zu wissen:

Anleger partizipieren mit Wave Calls XXL überproportional an steigenden Kursen der Basiswerte. Sie können jedoch ebenso wie normale WAVES ausgeknockt werden. Falls nämlich irgendwann während der Laufzeit ein so genanntes Stop-Loss-Level – dies liegt unterhalb des Kurses des Basiswertes - berührt oder unterschritten wird, endet die Laufzeit des WAVE XXL.

Im Gegensatz zu normalen WAVES erhält der Anleger hier jedoch in den meisten Fällen eine Rückzahlung. Und zwar ist dies die Differenz zwischen dem Stop-Loss-Level und dem Basispreis. Letzterer wird übrigens täglich angepasst, der Stop-Loss einmal im Monat. Falls Sie weitere Informationen zu WAVE XXL-Produkten benötigen, so klicken Sie bitte [hier](#).

Andritz: Zurück zur Rekordjagd

Der österreichische Maschinenbauer Andritz (ISIN AT0000730007) enttäuschte die Anleger in diesem Jahr einige Male mit seinen Ergebnissen. Das Unternehmen hatte mit der Konjunkturschwäche und einigen negativen Einmaleffekten zu kämpfen, so dass die Probleme nicht immer selbst verschuldet waren. Mit der Aufarbeitung der Schwierigkeiten beim Bau eines Zellstoffwerks in Südamerika, der Aussicht auf eine Konjunkturerholung und der zuletzt sehr erfreulichen Auftragsentwicklung sowie eines Aktienrückkaufprogramms, sollte auch die Andritz-Aktie zu ihrer jüngsten Rekordjagd zurückkehren.

Im dritten Quartal musste Andritz erneut einen deutlichen Gewinnrückgang hinnehmen. Schuld waren Rückstellungen in Zusammenhang mit dem Bau eines Zellstoffwerks in Uruguay. Das EBITDA fiel im Vorjahresvergleich um 19 Prozent auf 70 Mio.

Produktprofil

WAVE XXL Call auf Wienerberger

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DX06NY1
WKN	DX06NY
Emissionstag	18.06.2012
Laufzeit	Open End
Knock-Out	35,75 EUR
Kurs Basiswert	47,13 EUR
Abstand KO	ca. 25%
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	3,16
Empf. Börsenplatz	Scoach (Frankfurt)

Euro, während unter dem Strich lediglich 32 Mio. Euro (minus 46 Prozent) übrig blieben. Zwar konnten die Umsatzerlöse um 21 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro nach oben geschraubt werden, allerdings war dieser Zuwachs hauptsächlich der Übernahme des Schuler-Konzerns zu verdanken.



Bildquelle Andritz

Unternehmensporträt

Andritz ist ein österreichischer Maschinen- und Anlagenbauer. Das Unternehmen, mit Sitz im Grazer Stadtbezirk Andritz, beschäftigt weltweit rund 23.900 Mitarbeiter. Zudem verfügt der Konzern, dessen Anteile im österreichischen Leitindex ATX gelistet sind, über mehr als 220 Produktionsstätten sowie Service- und Vertriebsgesellschaften. Andritz zählt zu den weltweit führenden Lieferanten von Anlagen, Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke, die Zellstoff- und Papierindustrie, die Metall verarbeitende Industrie und Stahlindustrie sowie viele andere Branchen.

Angesichts dieser Entwicklung ist es auch nicht überraschend, dass Andritz im Gesamtjahr 2013, höhere Umsätze als im Jahr 2012 und einen aufgrund der Einmalbelastungen deutlich geringeren Gewinn gegenüber dem Rekordwert von 244 Mio. Euro erwartet. Allerdings gab es zuletzt auch viele Signale, die auf eine Erholung schließen lassen. Dank der Konsolidierung von Schuler stieg der Auftragseingang um 23 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro, während der Auftragsbestand nach neun Monaten um 8 Prozent auf rund 7,5 Mrd. Euro kletterte.

Neben der positiven Auftragsentwicklung, dürfte die Andritz-Aktie auch dank der Aussicht auf eine Konjunkturerholung, die zuletzt unterbrochene Rekordjagd fortsetzen. Nach einem Allzeithoch bei 55 Euro im Frühjahr wurde diese vorerst unterbrochen. Für eine Fortsetzung könnte zusätzlich das beschlossene Aktien-



rückkaufprogramm sorgen. Anleger, die überproportional von steigenden Kursen bei der Andritz-Aktie profitieren möchten, erhalten mit einem Wave XXL-Call der Deutschen Bank (ISIN DE000DX06NY1) die Gelegenheit dazu.

Impressum

CASMOS Media GmbH
Monreposstraße 55
71634 Ludwigsburg
Telefon: 071 41/6 42 41 22
E-Mail: info@casmos-media.de
Web: www.casmos-media.de

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte der Die Börsenblogger D-A-CH Rundschau (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der CASMOS Media GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags,

der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.